Europäische Hochschulschriften



Rechtswissenschaft

Aegidius Vogt

Befristungs- und Optionsvereinbarungen im professionellen Mannschaftssport

Unter besonderer Berücksichtigung des Berufsfußballs



Inhaltsverzeichnis

Einl	eitung	1:
1. To	eil: Befristungen und Bedingungen	2
I.	Einführung	2
II.	Sachgrundlose Befristung von Sportarbeitsverhältnissen	2
	1. Neueinstellung (§ 14 Abs. 2 TzBfG)	2
	2. Altersbefristung (§ 14 Abs. 3 TzBfG)	2
	a) Europarechtliche Vorgaben	2
	b) Befristungsfeindlichkeit geringfügiger Beschäftigung	3
	c) Altersbefristung und AGG	3
	d) Zwischenergebnis	3
	3. Ergebnis zu II.	3
III.	Sachgrundbefristung von Arbeitsverhältnissen mit Trainern	3
	1. Vertretung (§ 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 TzBfG)	3
	a) Vorübergehender Bedarf	3
	b) Überbrückungsbefristung	3
	2. Erprobung (§ 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 TzBfG)	3
	3. Wunsch des Trainers (§ 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 TzBfG)	4
	4. Weitere Sachgründe nach § 14 Abs. 1 Satz 2 TzBfG	4
	5. Drittmittelfinanzierung / Projektbefristung	
	(§ 14 Abs. 1 Satz 1 TzBfG)	4
	6. Höhe des Gehalts	4
	7. Branchenüblichkeit	4
	8. Faktische Unkündbarkeit	4
	9. Abfindungszahlung (leitender Angestellter)	5
	10. "Verschleiß" des Trainers	5
	a) Begrifflichkeit und Einordnung	5
	b) Rechtsprechung des BAG	5
	aa) Entscheidung des BAG vom 19.06.1986	5
	bb) Entscheidung des BAG vom 29.10.1998	5
	cc) Entscheidung des BAG vom 15.04.1999	6
	dd) Stellungnahme zur höchstrichterlichen Rechtsprechung	6
	(1) Berücksichtigung von Drittinteressen	6

	(2) Anwendbarkeit der Rechtsprechung auf
	Mannschaftstrainer
	c) Verschleißargumente im Schrifttum
	aa) Verschleißgefahr im Verhältnis Trainer – Mannschaft
	bb) Verschleißgefahr im Verhältnis Trainer – andere Dritte
	(Fans/Medien)
	cc) Insbesondere: Vergleichbarkeit mit dem
	Unterhaltungsgewerbe / Abwechslungsbedürfnis des
	Publikums
	dd) Erfolgsorientierung der Trainertätigkeit / Gefahr
	nachlassenden Erfolges
	(1) Vergleichbarkeit mit den Befristungsgrundsätzen im
	Bühnenbereich
	(2) Verlagerung des Unternehmerrisikos
	(3) Ausweg: Bedingter Fortsetzungsanspruch?
	ee) Zusammenfassung
	11. Lösungsansätze im Schrifttum
	12. Ergebnis zu III.
IV.	Sachgrundbefristung von Arbeitsverhältnissen mit Spielern
	1. Hintergrund
	2. Vertretung (§ 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 TzBfG)
	3. Erprobung (§ 14 Abs.1 Satz 2 Nr. 5 TzBfG)
	4. Ernsthafter Wunsch des Spielers als Rechtfertigungsgrund
	(§ 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 TzBfG)
	5. Weitere Sachgründe nach § 14 Abs. 1 Satz 2 TzBfG
	6. Höhe des Gehalts
	7. Vergleichbarkeit mit dem Unterhaltungsbereich /
	Abwechslungsbedürfnis des Publikums
	a) Meinungsstand
	b) Rechtsprechung des BAG zum Bereich Bühnen und Medien
	c) Zwischenergebnis
	8. Fluktuation
	9. Nachlassende Motivation der Spieler
	10. Flexibilitätsgesichtspunkte
	11. Nachlassende Leistungsfähigkeit der Spieler / Problematik bei
	Anwendung des KSchG
5 7	12. Ergebnis zu IV.
V.	Lösungsansatz: Besonderheiten des professionellen
	Mannschaftssports als eigenständiger, ungeschriebener Sachgrund
	1 Einführung

	2.	Prüfungskriterien für den Sachgrund
		a) Art des Arbeitsvertrages
		b) Stellung des Profisportlers im Verein (leitender Angestellter?)
		aa) Trainer
		bb) Spieler
		c) Üblichkeit der Befristung im professionellen
		Mannschaftssport
		d) Entgelthöhe
		e) Transparenzgebot
		f) Verlagerung von Auftrags- und Beschäftigungsrisiken
		g) Verfassungsrechtliche Wertungen
		h) Europarechtliche Wertungen
		aa) Trainer
		bb) Spieler
		i) Sonstige Interessen
		aa) Konkurrenzfähigkeit
		bb) Verhandlungsparität
		j) Zwischenergebnis
		Zusammenfassung und Ergebnis zu V.
VI.		ettenbefristungen
VII.		ıflösende Bedingungen
	1.	Einführung
	2.	Gleicher Prüfungsmaßstab
	3.	Spezielle Erfordernisse
	4.	Beispiele auflösender Bedingungen im professionellen
		Mannschaftssport und deren Zulässigkeit
		a) Lizenzentzug
		aa) Umgehung des Kündigungsschutzes
		bb) Abwälzung des unternehmerischen Risikos
		cc) Wunsch des Sportlers als tauglicher Sachgrund
		dd) Zwischenergebnis
		b) Abstiegsklausel
		aa) Interesse/Wunsch des Sportlers
		bb) Grundlegende wirtschaftliche und sportliche
		Veränderungen
		cc) Zwischenergebnis
		c) Insolvenz
		d) Wegfall der Publikumsgunst
		e) Ausbleibender sportlicher Erfolg / fehlende Finanzmittel
		f) Suspendierung durch den Verein

	5.	Ergebnis zu VII.	134
VIII.	Eig	genständige gesetzliche Regelung für befristete Arbeits-	
		rhältnisse im Profisport?	135
IX.	Zu	sammenfassung 1. Teil	137
7 Те	il. (Optionsvereinbarungen	139
2. 10 I.		nführung	139
I. II.		nseitige Verlängerungsoptionen	140
11.		Verstoß gegen Art. 45 AEUV	141
	1.	a) Anwendbarkeit	141
			143
		b) Eingriff	143
		c) Rechtfertigung	144
		d) Umgehung der Bosman-Rechtsprechung	148
	2	e) Zwischenergebnis	148
	۷.	Verstoß gegen europäisches Wettbewerbsrecht	1.40
		(Art. 101 f. AEUV)	149
		a) Anwendbarkeit auf den professionellen Mannschaftssport	149
		b) Optionen als Wettbewerbsverstoß	150
	•	c) Ergebnis	152
	3.	§§ 138 Abs. 1, 242 BGB i.V.m. Art. 12 Abs. 1 GG	152
		a) Anwendbarkeit	152
		b) Schutzbereich und Eingriff	153
		c) Verhältnismäßigkeit	154
		d) Zwischenergebnis	156
	4.	§ 622 Abs. 6 BGB	156
		a) Verstoß gegen den allgemeinen Grundsatz des Verbots von	
		Kündigungserschwerungen	156
		b) Rechtsfolge eines Verstoßes gegen § 622 Abs. 6 BGB	161
		c) Zwischenergebnis	165
	5.	Verstoß gegen §§ 305 ff. BGB	165
		a) Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	165
		b) Überraschende Klausel (§ 305c Abs. 1 BGB)	167
		c) Inhaltskontrolle (§ 307 Abs. 1 Satz 1 BGB)	169
		aa) Leitlinien der Angemessenheitskontrolle	169
		bb) Angemessenheit einseitiger Verlängerungsklauseln	170
		(1) Häufigkeit und Dauer der Vertragsverlängerung /	
		Gesamtlaufzeit des Vertrags	170
		(2) Kompensation	171
		(3) Gerechte Risikoverteilung	172
		(4) Stellung des Spielers	173

	(5) Verkehrssitte
	(6) Verfassungsrechtliche Wertungen
	(7) Verbot einseitiger Kündigungserschwerungen
	(8) Weitere Kriterien
	d) Besonderheiten des Arbeitsrechts, § 310 Abs. 4 Satz 1 BGB
	e) Zwischenergebnis
	6. Umgehung von § 15 Abs. 4 TzBfG
	7. Zulässige Ausübungsfrist
	8. Exkurs: Verstoß gegen Verbandsregeln
	9. Ergebnis zu II.
III.	Zweiseitige Verlängerungsoptionen
	1. Verstoß gegen Art. 45 AEUV und Art. 12 GG
	2. Verstoß gegen § 622 Abs. 6 BGB
	3. Verstoß gegen §§ 305 ff. BGB
	4. Vergleich mit Regelungen im Bühnenbereich
	5. Umgehung des § 15 Abs. 4 TzBfG
	6. Zulässige Ausübungsfrist
	7. Exkurs: Vereinbarkeit mit Verbandsrecht
	8. Ergebnis zu III.
IV.	Sonstige Optionsvereinbarungen
	Einsatzabhängige Verlängerungsklauseln
	a) § 622 Abs. 6 BGB
	b) § 307 Abs. 1 BGB
	aa) Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB
	bb) Inhaltskontrolle, § 307 Abs. 1 BGB
	(1) Einseitige Bevorzugung des Klubs
	(2) Verleitung zum Vertragsbruch
	(3) Einseitige Einflussnahme durch den Verein
	(4) Gerechte Risikoverteilung
	(5) Stellung des Spielers
	(6) Verkehrssitte
	(7) Verfassungsrechtliche Wertungen
	(8) Verbot einseitiger Kündigungserschwerungen
	(9) Zwischenergebnis
	c) Verhinderung / Herbeiführung des Bedingungseintritts,
	§ 162 BGB
	aa) Verhinderung des Bedingungseintritts durch den Verein
	bb) Verhinderung des Bedingungseintritts durch den Spieler
	cc) Zwischenergebnis
	d) Ergebnis

2. Leistungsabhängige Verlängerungsklauseln	195	
V. Zusammenfassung 2. Teil	196	
Ç		
Gesamtergebnis der Arbeit		
Ç		
Literaturverzeichnis	201	